

#### **HINWEIS**

In dieser Einheit kann  
an einem „Haus Gottes“  
aus Einheit 09 weitergebas-  
telt werden, das auch in den  
folgenden zwei Einheiten  
aufgegriffen werden kann.  
Bitte im Mitarbeiterteam  
absprechen.



# FRAU AUF AUGENHÖHE

## BIBELTEXT //

Johannes 20,11-18 // Maria Magdalena begegnet dem auferstandenen Jesus

## THEMA DER EINHEIT //

Wie geht Jesus mit Frauen um? Die Kinder erhalten Einblicke in die Lebenswelt von Frauen zur Zeit von Jesus. Anhand von Marias Geschichte können sie entdecken, wie revolutionär der Umgang von Jesus mit Frauen war.

## VORBEREITEN

THEMA IN DER  
LEBENSWEIT DER  
KINDER

Der Umgang mit Frauen in unserer Gesellschaft unterscheidet sich stark von dem zur Zeit des Neuen Testaments. In der Regel nehmen die Kinder wahr, dass gesetzlich in unserer westlichen Gesellschaft alle Menschen gleichberechtigt sind. Da die Gleichberechtigung bzw. Diskriminierung von Frauen jedoch weiterhin ein Thema ist, kommen die Kinder damit trotzdem in Berührung, möglicherweise auch durch ihr näheres Umfeld (z. B. die Arbeitssituation der Mutter oder von weiblichen Verwandten).

Weltweit betrachtet, werden Frauen heutzutage noch immer diskriminiert, und in der globalisierten Welt können auch Kinder dem

begegnen: in den Nachrichten in Filmen oder auch in ihrem direkten Lebensumfeld, wenn sie Menschen aus anderen Kulturkreisen begegnen, zum Beispiel Geflüchteten.

Außerdem ist die Thematik auch in unseren Kirchen und Gemeinden präsent. Dort gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber, inwiefern Frauen in Leitungspositionen erwünscht und vertreten sind. Kinder können solche Ungleichbehandlungen durchaus wahrnehmen, reflektieren sie jedoch nicht unbedingt. Grundsätzlich haben sie oftmals einen starken Gerechtigkeitsinn und protestieren bei ungleicher oder unfairer Behandlung.

## THEMA FÜR MICH

Sehe ich mich von Jesus beauftragt, anderen von ihm zu erzählen? Welche Rolle spielt die Verkündigung in meinem Leben? Wie reagiere ich, wenn ich von anderen dabei nicht ernst genommen werde? Habe ich schon einmal erlebt, dass Gott mir mehr zutraut als ich mir

selbst? Wie sehe ich den Umgang mit Frauen in der heutigen Zeit (in der Gemeinde, Familie, im Beruf)? Steht das im Gegensatz zum Verhalten von Jesus? Wie reagiere ich, wenn Frauen oder Mädchen in meinem Umfeld diskriminiert oder belächelt werden?

HINTERGRÜNDE  
ZUM BIBELTEXT //  
JOHANNES 20,11-18

Frauen werden in der Gesellschaft zur Zeit des Neuen Testaments eher verächtlich behandelt und abgewertet. Sie verfügen über eine begrenzte Bildung, haben weniger Rechte als Männer und leben in wirtschaftlicher Abhängigkeit von der Familie. In der Regel haben sie keinen eigenen Besitz, sondern gelten rechtlich, genauso wie Kinder, als Besitz des männlichen Familienoberhaupts. Die Zeugenaussage einer Frau gilt nicht vor Gericht, weshalb es einen umso höheren Stellenwert hat, dass gerade Frauen die ersten Zeugen der Auferstehung von Jesus sind.

Ein Jünger ist ein Anhänger, der die an ihn weitergegebene Lehre annimmt und als Richtschnur für sein Verhalten übernimmt. Er verlässt meistens sein Zuhause, um bei seinem Lehrer

(Rabbi) sein zu können, und zieht mit diesem umher, denn die großen Rabbiner sind Wanderlehrer. Jesus hat sehr viele dieser – nicht nur die ausgewählten zwölf Jünger, die von Anfang bis Ende seiner Wirksamkeit bei ihm sind und nach seiner Himmelfahrt sein Volk des Neuen Bundes begründen sollen. (Quelle: *Elberfelder Studienbibel*, SCM R.Brockhaus)

Da Frauen eine so geringe Stellung in der Gesellschaft haben, ist es höchst ungewöhnlich, dass ein Rabbi Jüngerinnen hat. In Bezug auf Jesus ist aber genau davon an mehreren Stellen der Evangelien die Rede. Diese Frauen werden, genau wie die männlichen Jünger, als Nachfolgerinnen, also Jüngerinnen, benannt und unterstützen Jesus sowohl finanziell als auch ideell (vgl. Lukas 8,1-3).

09

10

11

12



## EINSTEIGEN

## AKTION // TYPISCH MÄDCHEN, TYPISCH JUNGS?!



- Klischeebilder (Online-Material 10-01)

Den Kindern werden nacheinander zwei Bilder gezeigt. Auf dem ersten Bild ist eine stereotype Familie abgebildet (Vater als Verdienender, Mutter als Hausfrau, Mädchen im rosa Kleid etc.). Das zweite Bild zeigt die gleiche Situation, allerdings sind die Rollen getauscht (Mutter als Businessfrau, Vater als Hausmann, Mädchen mit Fußball etc.). Zunächst dürfen die Kinder die Bilder beschreiben und die Unterschiede suchen. Anschließend können sie sich mit ihren Vorerfahrungen einbringen.

- Gibt es auf Bild 1 oder Bild 2 etwas, das ihr seltsam findet?
- Was von Bild 1 oder Bild 2 ist bei euch zu Hause auch so? Was ist anders?
- Kennt ihr Familien, in denen es anders ist?
- Dürfen Jungs mit Puppen spielen? Dürfen Mädchen Fußball spielen?

Klischeebilder (Nummer 10-01) online (Infos auf Seite 2)

## SPIEL // AUSGEGRENZT



Bei diesem Kooperationsspiel können die Kinder erleben, wie es ist, nicht zu einer Gruppe dazugehören. Es befindet sich im Online-Material (Nummer 10-02) und kann auch in einer der folgenden Einheiten gespielt werden, da es allgemein das Thema „Ausgrenzung“ zur Sprache bringt. Wichtig ist hierbei die gemeinsame Reflexion, die eine gute Beziehung der Mitarbeitenden zu den Kindern und ein hohes Maß an Sensibilität erfordert.

Spiel „Ausgegrenzt“ (Nummer 10-02) online (Infos auf Seite 2)

## NOTIZEN

## ENTDECKEN

## THEATER // MARIA IST ZEUGIN // JOHANNES 20,11-18



- Anspieltext (Nummer 10-03)
- Geldsäckchen
- Seil
- Kreuz
- Stein

Maria Magdalena tritt auf und erzählt von ihrer Begegnung mit dem auferstandenen Jesus. Dabei interagiert sie mit den Kindern, indem sie Fragen stellt und einzelne Gegenstände in die Mitte legt, die den Kindern helfen, sich daran zu erinnern, was zuvor passiert ist.

**Tipp //** Für dieses Anspiel ist es hilfreich, wenn eine begabte Schauspielerin Maria Magdalena spielt.

Anspieltext (Nummer 10-03) online (Infos auf Seite 2)

## NOTIZEN



## AUSTAUSCHEN

### STATIONEN // ALS FRAU ZUR ZEIT VON JESUS

- Symbolbilder (Nummer 10-04)
- Schriftstück (Nummer 10-05)
- hebräisches Alphabet (Nummer 10-06)
- Beispielszenen (Nummer 10-07)
- Papier
- Stifte
- (z. B. BasisBibel oder Die Bibel. Übersetzung für Kinder)

An drei Stationen entdecken die Kinder die Situation von Frauen zur Zeit des Neuen Testaments.

#### Station 1 // Aufgaben von Frauen

Ein/e Mitarbeiter/in legt Symbolbilder aus. Die Kinder versuchen die Aufgaben von Frauen zu erraten und zu erklären.

- Welche Aufgaben hatten die Frauen damals?
- Gibt es noch heute Aufgaben, die nur Frauen machen?

#### Station 2 // Frauen und Bildung

Die Kinder versuchen, ein hebräisches Schriftstück mit Hilfe des Alphabets zu verstehen. Allerdings erschließt sich dabei nicht dessen Sinn. Dann versuchen sie, ihren Namen auf Hebräisch zu schreiben.

- Wie ist es, nicht richtig schreiben und lesen zu können?

Ein/e Mitarbeiter/in erklärt: *Jesus war ein Rabbi. So nannte man damals einen Lehrer, und seine Schüler nannte man Jünger. Sie wanderten mit ihm durchs Land, und er erklärte ihnen die heiligen Schriften über Gott. Normalerweise war es nicht üblich, dass ein Rabbi Jüngerinnen hatte.*

#### Station 3 // Zeugen vor Gericht

Ein/e Mitarbeiter/in liest Beispielszenen vor, in denen Frauen Zeuginnen verschiedener Situationen sind. Die Kinder raten, ob den Frauen damals geglaubt worden wäre oder nicht. Anschließend erklärt ein/e Mitarbeiter/in: *Eine Zeugenaussage von einer Frau galt damals gar nichts.*

- Für welches Ereignis ist Maria eine Zeugin?
- Wie könnte sich Maria gefühlt haben, als Jesus ihr sagte, dass sie seine Auferstehung bezeugen sollte?
- Was könnten die Männer gedacht haben, als Maria – eine Frau – als Zeugin berichtet hat, was sie erlebt hatte?

**Hinweis //** Je nach Größe der Gruppe und Anzahl der Mitarbeitenden können die Stationen aufgeteilt in Kleingruppen oder gemeinsam nacheinander durchgegangen werden.

## MITNEHMEN

### KREATIV-TIPP // WILLKOMMEN IN GOTTES HAUS

- Fotos der Kinder (siehe Einheit 09 „Mitnehmen // Erlebnis“)
- Ton- und Transparentpapier in versch. Farben
- Scheren und Klebeband oder Klebestifte
- Stifte

Die Kinder können am gemeinsam gebastelten „Haus Gottes“ weiterarbeiten (siehe Einheit 09, Seite 62-65). Sie können Maria Magdalena bzw. Jüngerinnen von Jesus aus Tonpapier (Körper), Wolle (Haare) und Stoffresten (Kleidung) basteln und sie in das Haus aus Einheit 09 einfügen. Außerdem können die Kinder mit den Materialien das Haus um Stockwerke, einen Garten usw. erweitern und verschönern. Zusätzlich werden die Fotos von den Kindern, die beim letzten Mal gemacht und in der Zwischenzeit ausgedruckt wurden, ebenfalls in das Haus eingefügt.

**Tipp //** Wer mit den Kindern durch die Themenreihe hindurch das Haus baut, kann dazu das Lied „In Gottes Haus sind offene Türen“ singen (Hella Heizmann, CD „Einfach spitze 5+6“, Liederbuch „Einfach spitze“, ©cap-music/Gerth Medien).

### GEBET // SEGEN

#### NOTIZEN

Symbolbilder,  
Schriftstück,  
Hebräisches Alphabet  
und Beispielszenen  
(Nummer 10-04 bis  
10-07) online (Infos  
auf Seite 2)

Sophie  
Caeserlein

Mehr Infos zu den Autoren  
gibt's auf Seite 26.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft  
werben, aber bitte nicht kopieren!